

Filialen.

1. Zum Kreuz.
2. Wipkinge.
3. Swanedinge.
4. Dalijellen.
5. Humlon.
6. Allbrieden.

Handschrift von Hrn. Hof. Kaufm.

Gottingen.

Hieflanden.

Diestact.

Mög. i: Martins tag, Pfleiß Märkte, i: ist Züglair auf Brauind. Paup ist, ga. so oft eine Brauind gefaltan wird, weiß fallen werden. Die Pfleiß beschaffen werden.

Waffen, Patronen gefa. Das, gegen welche lasten wir durch die Poestha. tion dergangene freylich glücklich gelin. ja sat, an dem Weg freyhan miß.

6. Die lange Dauer geduldet die Winter. Pfleiß? Sind im Winter auf, frey, z. Et. an geschickten Markt. Tagen. Saub. Ueberlegung dieser Frage fällt weg.

7. Was für Mittel braucht man, um sämliche freyung, Kaufmanung durch die Bin. Die unwilligen Mittelab. zu Ehren anzufalten, ihre Kinder zu der, oder wo es nicht bestimt durch die frey. gänzen, Entropfung für die Willstand zu stellen, oder den es Kinder passen sind, für gar aus der Brauind zu beschaffen. aufstelt es bey dem Hofe i: die Hingefaltan solche Kinder bey den Examinibus der Pfleiß zu beschaffen oder nicht zu beschaffen.

Oben beschriebene Mittel, das man durch diese unse als sonst irgendwo nachsicht haben. bin, i: oft ist auf mit allem frey nicht viel anzuführen. Das es gibt Eltern die den man ihnen von der Pfleiß für ihre Bin. der zahlen sollte ich geschick ausstelt nicht anzuführen i: die nicht anders dreyßig am der so Kary sind, 30. oder 35. Th. von rufen oder andern Tage der Maße vorgehelt, sie das Kind, damit sie den Pfleiß lösen nicht für die ganze Maße geben müssen, lieber die ganze Maße dazugeben beschaffen. Wenn alsobald beste Mittel unbekannt der Pfleiß lösen für das ganze Jahr zubestimmen, das, da auch Eltern dazwischen gedrückt werden, die Brauind zu freyung eines frey Pfleiß, was zu geringe Mittel dreyßig, anzufalten.

c. Unpöbliche Umstände des Pfleißmeisters in dazuführen abfalten.

1. Sind des Pfleißmeisters unpöbliche Umstände und Widursich der Pfleiß ganz, so das es alle i: Wie zu Gottingen. Befoldung so, das es sich ganz i: gar der Pfleiß jeden Horas, gütlich, in rigner faison, so viel möglich, beschaffen. Darunter gibt es privat Informationen; diese Befoldung wird bey der 3. Frage angezogen.

Wie die dazugegen, wie das die Brauind. oder sondern dafür in bester Zeit zu sein. es freylich geschoben hat. Jaß aber dreyßig i: rufen so sich 3. Pfleiß aus seiner Part.

2. Wie ist es da, wo die Pfleißmeister nicht auf Hand. woher kommen, muß das Pfleißwesen nicht dazwischen leiden, oder die wird selbste beschaffen?

3. Was trägt zu der Pfleißmeisters Befoldung die Obrigkeit bey, was die Brauind, das die Eltern?	1. Mit Brauind aus Lobl. Obman amtl. 1. Ditto. aus der Freytag. 160. th. gelb von der Brauind. 40. = - - an 2. Additamenten 200. = circ. An jäßl. Beschaffen von Beschaffen der Nahrungslag etc. 72. = circ. Pfleiß lösen von Kindern der Kinder passen Wofahl. 1 1/2 B. 108. = circ. von der Nachsicht. 35. = circ. von der Freytag. 695. nicht andern.	1. Mit Brauind aus Lobl. Almosenamt. 1. Ditto. aus der Freytag. 121. th. gelb von der Brauind. 130. = circ. An jäßl. Beschaffen von gelb jaß i: Nahrungslag etc. 60. = circ. Pfleiß lösen von Kindern der Kinder passen Wofahl. 1 1/2 B. 12. = circ. von Kindern die priv. rufen lassen. 43. = circ. von der Freytag. 60. = gelb die Befoldung i: Part in Pfleiß lösen. 426. nicht andern.	1. Mit Brauind aus der Freytag. 20. th. gelb von der Brauind. 20. = Ditto pr die Befoldung. 81. = In dem Jahr 1770. an Pfleiß lösen von Kindern die nicht aus andern groß mit dem Pfleiß 27. Waffen beschaffen von Wofahl. a 1 1/2 B. rufen lassen. 23. = Pfleiß lösen aus Lobl. Almosenamt pr 13. von Kindern. 60. = circ. An jäßl. Beschaffen von Beschaffen i: Nahrungslag etc. 14. = von Kindern die im Winter zu Nachsicht i: rufen lassen lassen. 24. = von der Freytag.
--------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

NB.

4. Wie wird das Wagnis der Pfleiß lösen mit dem Kindern dazwischen Eltern oder Waifen gefalten? Die Pfleißmeister müssen im ihrem Besten, was die Kinder Pfleiß bringen, freylich lassen, Posten dazwischen 24 th. Wenn die Pfleißmeister. d. Gottingen 8 th. bekomen. Die Pfleißmeister müssen im ihrem Besten, was die Kinder Pfleiß bringen, freylich lassen, Posten dazwischen 24 th. Wenn die Pfleißmeister. d. Gottingen 8 th. bekomen. Wie die dazugegen eine frey Pfleiß. Da dies keine frey Pfleiß ist, so wird für die dazwischen Kindern auf Re. comendation des Offres aus Lobl. Almosenamt beschaffen.

Zählen, aber ist kein ungenügendes in: wird. In ob klären lassen in: mich bringen durch alle... ge Auflösung in: Veränderung der Sprache zum die Sprache... aber in der... da jede... da die... Spiel... noch ist, kann auf dieses nicht allezeit sein.

10. Wird es... das... was... gelaufen, in... mus fragen, die... der... freiblässe?

Vito. Vito.

11. Woran... lesen... Was... alles, nichts... lesen.

12. Was für... wissen?... lesen.

13. Was... das... lesen.

14. Lesen... ganz über... lesen?

15. Wird... alle... schreiben... lesen.

16. Wird... die... lesen.

17. Was... schreiben... lesen.

18. Wie... lesen.

19. Wird... lesen... lesen.

20. Was... lesen... lesen.

29. Was für anstalten werden gemacht, oder können gemacht werden, daß die Kinder, wenn sie einmahl ausgelesen sind, das für...

Über alles, was die Kinder an Halmen, Jungweiden, Besäungen, Rabatten, kith. Historien etc. lernen, wird den Zeit zu Zeit...

30. Können es solten nicht alle Kinder, die ihren Schul-Cursum fünfzigjährig zu Ende gebracht haben, angesehen werden, daß sie bis zu dem...

Was in diesen Bauminden gar nicht ganz unmöglich, dieweil auch da noch gewisse Ordnung genau beobachtet wird und befolgt...

Schulzucht.

- 1. Was für Sitten sind die, welche sie in der Schule bestreift? Unbesonnenheit, Fehlfertigkeit, Ungehorsamkeit, Unwissenheit, Unvorsichtigkeit etc.
2. Warum die Fehler im Lernen nicht abzuwehren da die Kinder der Natur nach sehr leicht sind...

Zugleich auch oblige Fragen aus dem Hauptklausur Jahr aber eine Frage aus dem Catechismus, ein Stück eines Aelms u: eini-
 ge Fragen aus, da man bald finden hat davon aus dem Catechismus fragel, u: das ist die geringste Lehrschrift. Bei dem Kin-
 der Examen mit dem Vorläufer. Bei jedem Kinde macht der Herr in dem Catalogum eine Note die es in dem
 Examen bestand, da es nicht vorgibt die fleißigen Kinder öffentlich zu loben, die fleißigen aber nicht öffentlich zu loben
 kann. Dieser Proceß dauert etwa von 12 bis 6 oder 7 Uhr da der Herr eine kleine Zusammenkunft z. B.
 dem Nutzen des Schil unterrichtet, dem Herrn der Aufsicht der Kinder, etc. etc. fällt, u: dem Schilmeister zu gebührender
 Erhaltung eines Schil in Unterweisung der Jugend, die Kinder aber zur Lebenszeit u: dilligen Disziplin
 vorzubereiten; zu loben auf dem Vorleser u: dem Schilmeister, da immer möglich, eine Zusammenkunft u: Dank bezeugen. Er
 fordert auf dem Tag u: jedem der Vorleser nachfolgenden Schilmeister u: dillig auf dem Schilmeister auf ob sie bei anlaß
 dieses Examens zur Unterweisung der Jugend, oder sonst ein fester gewandter Mann, dessen Stelle? Da es in z.
 Schilmeister u: sehr nützliche Funktionen, z. B. aber auf gute angemaßene u: lobliche Zusammenkünfte. Darauf
 bestanden die des Unter Vor u: dem allein diesen unvollst. unvollst. etc. fordert einen Rat auf ob es ein
 dank Schilmeister u: läßt die Kinder u: das Werk singen. In dem Schilmeister u: Tugend tonten zugleich
 auf mit den Kindern ab; also fragt der Herr den Tag u: so alle Schilmeister die sie mit dem angemessigen Exa-
 men u: insbesondere mit dem Beweisen der Schilmeister zu loben. Darauf bis dahin in allen 3. Beisammen nicht
 als das beste Lob, u: ein vollkommenes Zeugnis abzugeben. Es wird dann auf dem Schilmeister sein beizugeben, dem ist
 ob es Gravamina haben laßt, u: die dieselbe zusammen setzen mit ihm u: dem Vorleser nicht beizugeben. Also, sollte man
 denken, sie die Potentia des Examens für ein Jahr darüber, am wenigsten dinsten u: es, da ist dem dem vielen Nutzen
 im ganzen Tag über nicht mehr werden hier; aber es ist noch eine Maßzeit welche der Herr volens volens u: ein
 er nicht - - - auf bei dinsten - - - In jedem Beisammen, da die Vorleser, was sie jährlich an Beförderung zu
 demselben Jahre setzen laßen um dergleichen solche Zusammenkünfte, müßte es für einen Herr, der ein Freund des Maß-
 zins ist, nach singen, aber im Rheinland, da die Vorleser durch allerhand Unterstand - - - hat der Herr
 geduldet, falls u: ist er ein schlichter Mann sein dill, immer solche Maßzeit nicht bei dinsten; besser dinsten es also,
 damit Salouie geben, u: der Herr aus der Vorleser, seine Vorleser Zusammenkünfte, gefügt werden, dergleichen
 Maßzeiten gar u: ganz zu verhindern, insbesondere, daß so daß der Herr als die Vorleser, stehen zu Gottingen
 4. th. die Vorleser die sollen, in der übrigen Beisammen aber, zu Rheinland Herr Catechist, u: in Rhein-
 land der Herr 5. th. u: die Vorleser an anderen ort 6 an anderen 10 th. Beförderung haben.

5. Warum die andern Vorleser an dem Vorleser aufteil als daß sie die eingekommen Vorleser unter sich zusammenbringen u: beistehen.
 6. Warum Vorleser eingekommen, u: darauf alle Kinder, die nicht gelernt haben, müssen auf Vorleser, bei dinsten so daß auf die Kalligraphie als in-
 dinsten bei dinsten geben?
 7. Warum Vorleser eingekommen? worin best. Keine andere Vorleser, als daß jedes Kind ein fleißiges, das letzte Jahr aber 1/2 dem einem Land bekannt hat. Wie
 im dinsten, der Vorleser man sich bei dinsten, um Kinder bekannt ist sie fleißig sind zur Unterweisung anderer Schilmeister.
 8. Wie viel u: das für Lehrer bekannt der Herr, aus dinsten. Allmohr auch qua Allmohr u: auf dinsten die Bitte pro dinsten durch die Anzahl dinsten dem
 unter die Kinder auszubilden? gibbet 6 auf 10. dinsten, 6. dinsten, anstatt 15, 20 dinsten, 6. dinsten dinsten, 36. dinsten, 36.
 oder dem dinsten oder dem fleißigen dinsten 3. fleißig. diese dinsten kommen als dinsten in die dinsten, u: dinsten dem dem dinsten nach
 dinsten? öffentlich in der dinsten, u: nach unter die dinsten dinsten u: so bekannt ist, dem das Jahr dinsten ist, dinsten dem sie die dinsten
 bestand, nach u: nach, oder auf dinsten. der gegeben haben.
- e. Nach dinsten. dinsten ist sind dinsten, man sollte dem das oben A. d. 1. dinsten dinsten dinsten.

C. Über den Nutzen des Schil unterrichtet u: dem Herrn der Aufsicht.

1. Zwingen es die meisten Schilmeister zu dinsten Ja, Bist Lob! überfüllt. dinsten dem dinsten. dinsten dinsten gibt dinsten dinsten u: dinsten.
2. Zwingen sie dinsten dinsten dem dinsten u: dinsten dinsten? Man dinsten, dinsten dinsten, sie
 mit Namen dinsten - - - dinsten dinsten
 und dinsten dinsten dinsten dinsten?
 Ja das für dinsten dinsten?
3. Wie dinsten dinsten die Anzahl der ga. 20. dinsten, 30. dinsten. 4. in. 8. dinsten, 16 dinsten. 4. in. 10. dinsten 6. dinsten. 12. in.
 dinsten gegen die dinsten - - - dinsten dinsten. als dinsten als dinsten 1/5 dinsten. dinsten. als dinsten 1/10. dinsten. als dinsten 1/27. dinsten.
 die ist dinsten u: in dinsten dinsten, ga
 ga die dinsten u: dinsten.

